

der Jahrzahl 1850, welches seiner Zeit vom Düsseldorfer Kunstverein angekauft wurde.

25.

Johann Kupetzky.

Auf Lwnd. H. 34 Z., Br. 28 Z.
Goldrahmen.

Ein altes braungelbes Weib in fremder Tracht hält mit verschmitzter Miene einen Brief in der Hand. Ihr Pelz-Corset ist mit grüner Seide gefüttert, hier und da geschlitzt und mit violetten Streifen geziert, den Kopf bedeckt ein weisses Tüchelchen.

Die frappante, charakteristische Wahrheit dieses meisterhaft behandelten Brustbildes hat den verdienten Kupferstecher Bause bewogen, es unter dem Namen: „Die Vertraute“ in Kupfer zu stechen. Es war früher eine Zierde des Richterschen Cabinets.

26.

Simon Mathurin Lantara.

Auf Holz. H. 18 Z., Br. 24 $\frac{1}{2}$ Z.
Goldrahmen.

Am Ufer einer Meeresbucht sind Schiffer beschäftigt, einen Nachen in sicheren Gewahrsam zu bringen, Fischer spannen ihre Netze zum Trocknen aus; über das Ganze verbreitet die im Nebel untergehende Sonne ein warmes, magisches, duftiges Licht. Dieses Bild des genialen Künstlers, eines Schülers und Zeitgenossen Joseph Vernets, ist ganz in dessen Geiste behandelt und war seiner Zeit eine Zierde der Lampeschen Sammlung.

27.

Lehmann in Dresden.

Auf Lwd. H. 10 Z., Br. 8 Z.
Goldrahmen.

Die Ziegengrotte bei Neapel, belebt durch allerlei Vieh mit einem Hirten.

28.

Friedrich Mathael.

Auf Lwd. H. 15 Z., Br. 23 Z.
Goldrahmen.

Codrus im schlichten Gewande, womit er die Feinde täuschte, indem er mit Seelengrösse den Tod von ihnen suchte, welcher nah einem Orakelspruche seinem Heere den Sieg versprach, stirbt an den Wunden, die ihm ein feindlicher Krieger in der Meinung beibrachte, einen gemeinen Krieger zu treffen. Jammernd wirft sich seine Tochter an seiner Seite nie-